

Der 97ste Brief.

Anmuthigung zur Uebergabe an den HERN
JESUM.

Beliebter Freund!

Er begehret von mir ein Wort der Er-
weckung von meiner Hand, das ihn etwa,
unter göttlichem Segen, zu einer gründlichen,
völligen und unverrückten Befehrung und
Uebergabe seines Herzens an GOTT bewegen
möchte. Aber wie? Hat er dann auch noch
Sporne nöthig, die ihn antreiben sollen, sich,
je eher je lieber, aus einem unbeschreiblich ge-
fährlichen und unendlich unglückseligen Zu-
stande retten zu lassen, durch die Hand eines
solchen GOTTES, der nichts anders mit ihm
vor hat, als ihn in seiner Liebesgemeinschaft, un-
endlich herrlich, vergnügt und selig zu machen?
Darum so weise ich ihn von mir auf JESUM.
Kann JESUS für uns, und JESUS in uns
ihn nicht zur völligen Uebergabe und zur unver-
rückten Treue bewegen; so kanns vielweniger
ein armes Menschenkind.

Sehe er auf JESUM, aber nicht im Vor-
überlaufen; wie er, der Sohn GOTTES, in
Bethsemane schwiket, und am Kreuz hangend
ausrüft: Mein GOTT, mein GOTT, wie
hast du mich verlassen! und glaube dabei

festiglich, daß JEsus solches expreß um seines willen, und aus einem jammernden Mitleiden, und einer unverdienten Liebe zu seiner armen Seele, gelitten hat, nur daß er seine Sünden büßen, ihn versöhnen, und ihm alle Möglichkeit zur Erlösung von allen Sünden erwerben möchte. Sehe er dabei hinein in sein Herz und Gewissen, wie nun eben dieser JEsus an der Thür seines Herzens stehet, und so lange gestanden hat, ihn bestrafend, warnend, ermahnend, lockend, und ihm alle Gnade anbietend, um ihm heraus zu helfen aus allen Banden der Finsterniß, Sünde und Eigenheit. Ja, wahrlich! es ist JEsus, der ihm solchergestalt inwendig begegnet. Wir haben nicht nöthig, auf JEsum zu warten; Er wartet inwendig auf uns. Gott weiß, wie lange? Uebergebe er sich dann, mein lieber Freund, in völliger Verläugnung alles andern, aufrichtig an JEsum, und bleibe er an JEsu mit ungetheilter Glaubensbegierde hangen, so bleibt er gewiß getreu; welches von dem HErrn erbittet

Sein

Mülheim,
den 29. Febr. 1736.

geneigter Freund.

Der